

Die Zusammenarbeit zwischen den sozialpädagogischen BFZ-Fachkräften, den BFZ-Förderlehrkräften und dem Lehrkörper der allgemeinbildenden Schulen basiert auf der

Gesamtkonzeption der Modellregion Inklusive Bildung in Wiesbaden

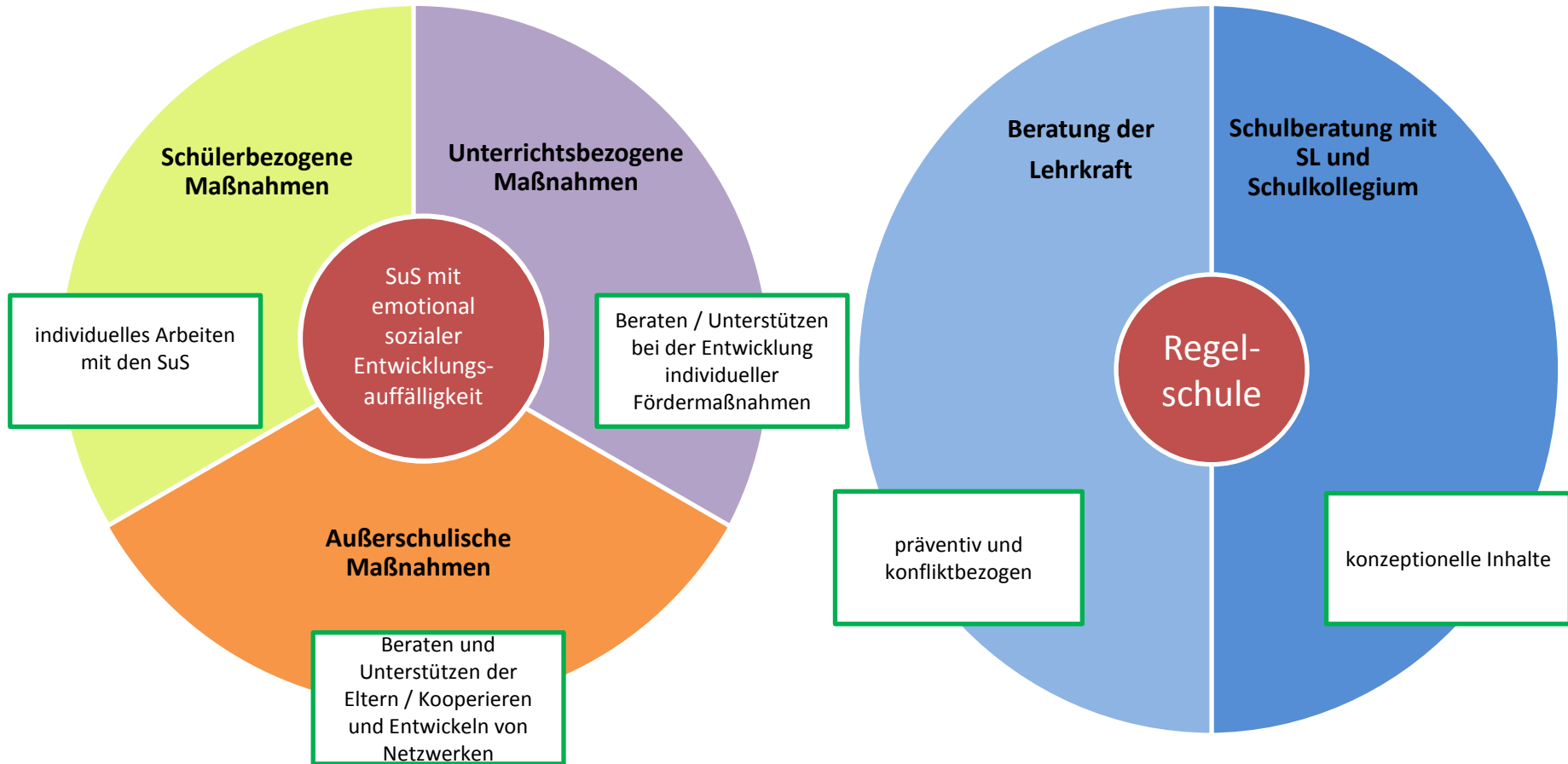
auf der Grundlage des Kooperationsvertrags nach § 6
zwischen dem Land Hessen und der Landeshauptstadt Wiesbaden

Stand Dezember 2014

Tätigkeitsbereiche der sozialpädagogischen Fachkräfte im Beratungs- und Förderzentrum

- Grundschule
(BFZ Albert-Schweitzer-Schule)
- Haupt-, Real- und Gesamtschulen
(BFZ Comeniusschule)
- Gymnasien und berufliche Schulen
(BFZ Brückenschule)

Sozialpädagogischer Blick



Elemente sozialpädagogischer Arbeit

analog der Arbeit der Förderlehrkräfte

- Systemisches Arbeiten
- Anamnese
- Entwicklungseinschätzung
- Förderplan mit Schwerpunkt Arbeits- und Sozialverhalten
- Verstärkerprogramme
- Arbeitsmaterialien
- Aktivitäten

Auf die SUS bezogene Maßnahmen bei den schulischen Übergängen

- **Kindertagesstätte und Schule**
 - *Kooperation mit Kindertagesstätte*
z.B. im Rahmen der Anfrage zur Unterstützung durch das BFZ
 - *Vorbereitung der Einschulung*
z.B. durch: Kooperationen mit SL, KL, BFZ-FL, Eltern, ggf. Gesundheitsamt

- **Grundschule – Haupt,- Real,- Gesamtschulen und Gymnasium**
 - *Unterstützung der KL der abgebenden Grundschule*

- **Schule – Beruf**
 - *Unterstützung der KL mit der Agentur für Arbeit/Berufsschule etc.*

- **von einer in eine andere Schulform nach Querversetzung**
 - *Unterstützung der KL der abgebenden und aufnehmenden Schule*

Inhaltliche Schwerpunkte der schülerbezogenen Maßnahmen

Individuelles Arbeiten mit den SuS zur Förderung von:

- Sozialen Kompetenzen
- Arbeitsverhalten- und Techniken
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Sprache als Grundlage sozialer Verhaltens- und Ausdrucksmöglichkeiten
- Strukturierung
- Verständnis kultureller Erwartungen

Formen und Methoden

Im Unterricht z.B.:

- Hospitationen
- Beobachtung der SuS
- Kind-Umfeld-Analyse
- Festigung der erarbeiteten Unterstützungsangebote

Kleingruppenförderung z.B.:

- Spiele
- Übungen
- Gespräche
- Gemeinsame Aktivitäten

Einzelförderung z.B.:

- Beziehungsaufbau
- Gespräche
- Vereinbarungen erarbeiten
- Einüben
- Ritualisieren
- Reflektieren

Außerschulische Maßnahmen

Sozialpädagogische Elternarbeit

- Beratung System Familie – Erziehung
- Beratung im häuslichen Bereich
- Netzwerke schaffen, d.h. Beratung und ggf. Vermittlung familienbezogener Hilfen (z.B. Erziehungsberatungsstellen, Bezirkssozialarbeit, BuT, Sozialamt, Diagnostik etc.)

Unterrichtsbezogene Maßnahmen

Beratung der Lehrkräfte für die einzelnen SuS

- Classroom-Management
z.B. Beratung bezüglich der Wirkung zeitlicher und räumlicher Strukturen, z.B. durch Veränderungen von Sitzordnungen, Visualisierung von Tagesplänen oder Aufgaben
- Verstärkerprogramme
- Förderplan mit Schwerpunkt Arbeits- und Sozialverhalten
- Beratung zur Elternarbeit

Beratung der Klassenlehrkräfte

bezogen *auf die Klasse*

- Classroom-Management
z.B. Beratung bezüglich der Wirkung zeitlicher und räumlicher Strukturen, z.B. durch Veränderungen von Sitzordnungen, Visualisierung von Tagesplänen oder Aufgaben
- Klassenrat
- Konfliktlösung (auch bei: Mobbing oder Gewalt)
z.B. durch: Spiele, Übungen und Gespräche

Schwerpunkte im Rahmen der Schulberatung

- **Gewaltprävention**
 - Beratung SL und LK
 - Fall- / inhaltsbezogene Teilnahme an Konferenzen

- **Konfliktberatung**
 - Beratung SL und LK
 - Fall- / inhaltsbezogene Teilnahme an Konferenzen

- **Mobbing**
 - Beratung SL und LK
 - Fall- / inhaltsbezogene Teilnahme an Konferenzen

- **Übergänge zwischen den Schulformen**

- **Kooperative Förderplanung**

- **Schulabsentismus**

Sozialpädagogische Fachkräfte nehmen teil und arbeiten mit

➤ **Im BFZ**

- BFZ-DB
- regionale Teams
- Fachteams
- Gesamtkonferenzen
- Studientage

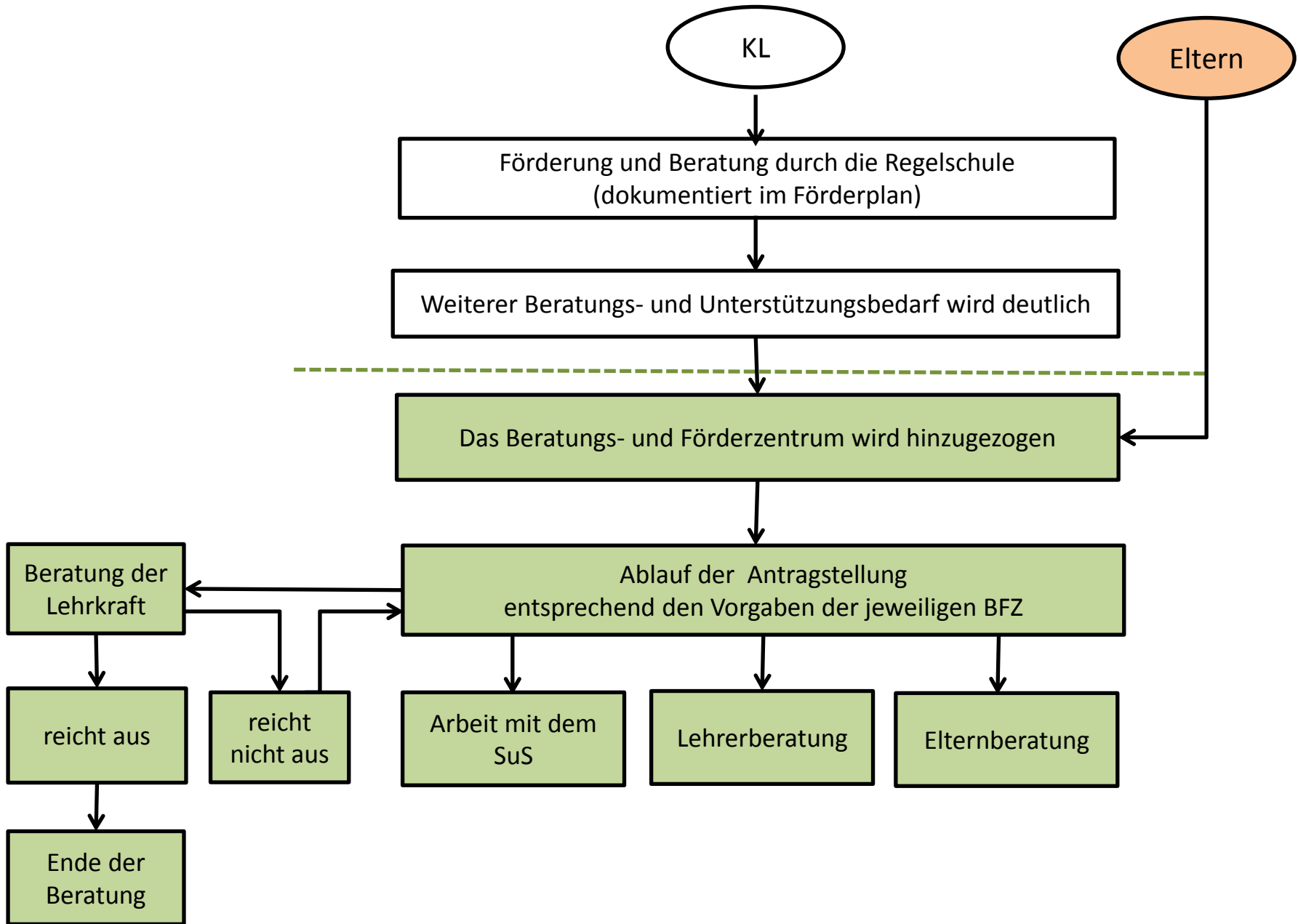
➤ **Im Schulamt**

- Dienstbesprechung der sozialpädagogischen Fachkräfte
- Fachaustausch der sozialpädagogischen Fachkräfte

➤ **In der Schule vor Ort**

- Fall- und inhaltsbezogene Teilnahme an den Konferenzen, an den Schulen, an denen sie eingesetzt sind
- Teilnahme in Arbeitsgruppen, die in der Kooperationsvereinbarung abgesprochen wurden

Kooperation Regelschule – Eltern - BFZ



Ablauf der BFZ-Arbeit

Antragstellung entsprechend der Vorgaben der jeweiligen BFZ

Einverständniserklärung
der Eltern

BFZ-Antrag

Auftragsklärung

Unterrichtshospitation

Elternberatung

Lehrerberatung

Arbeit mit den SuS

Evaluation